

Stellungnahme Geschäftsführende Schulleiter zu WIN-Vorschlägen

Grundsätzlich sind wir erleichtert, dass die Schuletats der einzelnen Schulen nicht durch Streichungen betroffen sind. Dies hätte uns hart getroffen, zumal wir in Zeiten der Inflation keinen Etatausgleich erhalten hatten.

1. **Streichung der zusätzlichen Zuschüsse der Stadt im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms (wie bereits kommuniziert):**

Die Streichung der städtischen Zuschüsse zum Jugendbegleiterprogramm wird von allen Schulleitungen mitgetragen.

2. **Streichung der Zuschüsse zu Schullandheimen und Schüleraustauschen**

Die Streichung der Zuschüsse zu den Schullandheimen und Schüleraustauschen sehen wir sehr kritisch, da sie die Kosten nach oben treibt und damit Familien trifft, die keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben und nicht zu den Einkommensstarken zählen. Wir hoffen, diese Streichung über unsere Fördervereine abfedern zu können.

3. **Streichung der Zuschüsse zu Abschlussveranstaltungen an weiterführenden Schulen**

Auch diese Streichung treibt die Kosten für die Familien nach oben. Allerdings sehen wir hier Alternativen durch das Angebot der Stadtverwaltung, städtische Hallen für Abschlussveranstaltungen kostenlos zu buchen.

4. **Streichung der Zuschüsse für das Projekt Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit an weiterführenden Schulen (ASPA)**

Wir hoffen, dass die Suchtprävention, die die ASPA bisher geleistet hat, durch andere Träger kompensiert werden kann und dass der aufsuchende Charakter dieser Arbeit erhalten bleibt.

Mit freundlichen Grüßen
Bernhard Bleil und Mathias Hilbert
Geschäftsführende Schulleiter